

Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Bedeutung von Community Centern für die Stadtteilentwicklung

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus der Kommunalverwaltung (Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Stadtplanung, Wohnen, Jugendhilfe, Gesundheit, Soziales, Umwelt, Wirtschaftsförderung), für Quartiersmanagements sowie für Ratsmitglieder

Im Zusammenhang mit der integrierten Entwicklung von (benachteiligten) Stadtquartieren gewinnt die Frage an Bedeutung, wie die hier geschaffenen Strukturen und Prozesse möglichst dauerhaft nicht nur erhalten, sondern auch weiterentwickelt werden können. Als physisch-bauliche „Anker“ in den Quartieren spielen „Community Center“ eine große Rolle im Stabilisierungs- und Entwicklungsprozess. Gemeint ist eine Kombination aus spezifischen Gebäuden und deren Nutzungsmöglichkeiten bzw. darin verorteten Angeboten, die für Quartiersbewohner/innen und sonstige lokale Akteure eine starke Identifikationswirkung haben, und deren Nutzung eine besondere Rolle bei der Gemeinwesenentwicklung i.w.S. spielt – als Treffpunkte, Anlaufstationen, Service- und Beratungseinrichtungen etc.

Bei diesen „Community Centern“ kann es sich um Neubauten handeln, die extra für diesen Zweck er-/ingerichtet wurden. Ebenso ist die Um- oder Wiedernutzung bereits bestehender Gebäude denkbar. Auch die Funktionserweiterung beispielsweise von Schulen oder Sporthallen zu „Community Centern“ ist eine Möglichkeit. Vor diesem Hintergrund soll es in dem Seminar um eine Auseinandersetzung unter anderem mit folgenden Fragen gehen:

- Welches sind die Rahmenbedingungen für die Er-/Einrichtung und den Betrieb von „Community Centern“ (Finanzierung, Trägerschaft, baulich-architektonische Voraussetzungen, funktionale Ausstattung und Angebote)
- Was sind inhaltliche Ausrichtungen/Aufgaben/Funktionen von „Community Centern“?
- Welche Zielgruppen werden mit „Community Centern“ angesprochen bzw. welche Anforderungen stellen welche Gruppen?
- Lassen sich unterschiedliche Typen von „Community Centern“ unterscheiden?
- Welche Rolle können „Community Center“ im jeweiligen Quartiersentwicklungsprozess spielen?
- Welche guten Beispiele bzw. „definitorischen“ Anregungen für „Community Center“ finden sich im internationalen Vergleich? Wie/Inwieweit lassen sie sich auf die Situation in Deutschland übertragen?

Hinweis:

Selbstverständlich erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen können für die Teilnahme **Fortbildungspunkte** erhalten, ebenso die Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer von Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer des Saarlandes. Die Anerkennung von Fortbildungspunkten wird zusätzlich bei der Architektenkammer NRW beantragt. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie die Veranstaltung bei anderen Kammern anerkennen lassen wollen, so dass wir dies für Sie prüfen können.

14.-15. September 2015 in Berlin

Montag, 14. September 2015

10.00 Begrüßung und Seminareinführung

Dr. Thomas Franke,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Wolf-Christian Strauss,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Difu, Berlin

10.30 „Anker im Quartier“: Was sind Community Center? Was können sie leisten?

Prof. Dr. Stephan Wagner,
Bundesverband für sozial-kulturelle Arbeit
(vormals Verband Deutscher Nachbarschaftsheimen), Berlin

11.15 Community Center in der Praxis (I): Barmbek°BASCH (Hamburg)

Burkhard Leber,
BARMBEK°BASCH e.V., Hamburg

12.15 Community Center in der Praxis (II): Stadtteilzentrum „LISA“ (Jena-Lobeda)

Benny Stein,
Stadtteilzentrum LISA, Jena

13.15 Mittagspause

14.15 „Städtecafé“ – Offene Gesprächsrunden und Erfahrungsaustausch an Thementischen

17.00 Plenum: „Blitzlichter“ aus dem Erfahrungsaustausch

17.30 Abschluss des ersten Seminartages mit Weißwein(schorle) und Brezeln im Difu-Garten

Veranstaltungsleitung:

Dr. Thomas Franke,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
Wolf-Christian Strauss,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Difu, Berlin

Organisation:

Bettina Leute,
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin



Dienstag, 15. September 2015

9.00 Einführung in den Tag

Dr. Thomas Franke, Difu, Berlin
Wolf-Christian Strauss, Difu, Berlin

9.15 Exkursion zu zwei Berliner Praxisbeispielen

Stadtschloss Moabit Nachbarschaftshaus

Elke Fenster,
Moabiter Ratschlag e.V., Berlin

Stadtteilzentrum Halemweg

Jörg Schulenburg,
Stadtteilverein Tiergarten e.V., Berlin

13.00 Mittagspause im Difu

14.00 Finanzierung und Trägerschaft – Modelle für Unterhalt und Betrieb von Community Centern

Markus Runge,
Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V., Berlin

15.00 Reichweiten und Erfahrungen – Community Center im Prozess der Quartiersentwicklung

Kirsten Klehn,
plan zwei, Hannover

16.00 Seminarfazit

16.15 Ende des Seminars

Veranstaltungsort:

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.



Veranstaltungsort: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **31.8.2015** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** fortbildung@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin; Bettina Leute, Telefon: 030/39001-148

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Bitte überweisen Sie die Veranstaltungsgebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldedaten für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen einiger Difu-Veranstaltungen Foto- und Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

Gebühr:

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **255,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- **385,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages, NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **495,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen:

Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **31.8.2015** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Änderungsvorbehalte:

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.

**Anmeldung zum Seminar: „Bedeutung von Community Centern für die Stadtteilentwicklung“,
14.-15. September 2015 in Berlin**

Name, Vorname, Titel _____

Stadt, Amt/Institution _____

Funktion _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

abweichende
Rechnungsanschrift _____

Datum, Unterschrift _____